

Berufsbegleitende BM2 Technik mit Blended Learning

Sie haben die Lehrzeit
erfolgreich beendet oder
stehen kurz davor?
Sie erwägen ein Studium
an einer Fachhochschule
für Technik, doch dafür
fehlt Ihnen noch die
Berufsmaturität?



Kein Problem.



Mit der BM2 Technik (Social Blended Learning) können Sie die Berufsmaturität berufsbegleitend in vier Semestern mit einem Schultag pro Woche vor Ort erwerben.

Die BM2 Technik (Social Blended Learning) richtet sich vor allem an Personen mit einem Abschluss in einem technischen Beruf, ist aber offen für alle Berufsarten. Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns unter sekretariat@bbb Baden.ch oder besuchen Sie unsere Webseite.



bbb Baden.ch



Berufsfachschule

an der Berufsfachschule BBB in Baden

Ihr Ziel – die Berufsmaturität

Bildung ist eine Investition in die Zukunft und etwas vom Wichtigsten, was wir für unsere persönliche und berufliche Weiterentwicklung unternehmen können. Sie verschafft uns neue Chancen in Beruf und neue Möglichkeiten im Alltag.

Die BM2 vermittelt nach der absolvierten beruflichen Grundbildung erweiterte Allgemeinbildung und bereitet optimal auf das Studium an einer Fachhochschule vor. Sie fördert ganzheitlich-vernetztes Denken und klare, sprachlich korrekte Ausdrucksweise sowie effektive Arbeits-, Lern- und Problemlösetechniken.

Die anspruchsvolle Ausbildung zur BM2 in einem berufsbegleitenden Modell mit Präsenz- und Distanzlernen setzt eine hohe Leistungsfähigkeit und eine ausgeprägte Leistungsbereitschaft voraus. Nur mit einer möglichst lückenlosen aktiven Teilnahme am Präsenztage, intensiver Arbeit beim Distanzlernen und konsequentem Lösen der Hausaufgaben kann man diese Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Die technische Berufsmaturität berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in technische Studiengänge an Fachhochschulen, z. B. an die Fachhochschule Nordwestschweiz, an die Hochschule für Technik in Rapperswil oder an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur. Grundsätzlich ermöglicht sie auch den Einstieg in FH für Gestaltung und Kunst, FH Life Science, FH für Soziale Arbeit und andere Fachhochschulen. Die detaillierten Aufnahmebedingungen erfragen Sie am besten direkt bei den entsprechenden Fachhochschulen.

Daneben erschliesst die Berufsmatura auch andere tertiäre Ausbildungen, wenn Sie die nötigen Zusatzqualifikationen durchlaufen. Sie können

- mit dem Passarellenlehrgang und dem Ablegen der Ergänzungsprüfungen die gymnasialen Anforderungen erlangen, die Sie zum Studium an Universitäten und Eidgenössisch Technischen Hochschulen berechtigen;
- an der Maturitätsschule für Erwachsene auf verkürztem Weg die gymnasiale Matura erreichen;
- andere anspruchsvolle Weiterbildungen absolvieren: möglicherweise werden Ihnen dank dem Berufsmaturitätsabschluss gewisse Module erlassen.
- Die technische Berufsmaturität ist der Schlüssel zu vielen attraktiven Weiterbildungen und deshalb für erfolgreiche Absolventen einer technischen Berufslehre ein guter Weg schnell weiterzukommen.

Ihr Weg an der BFS BBB – BM2 Technik Blended Learning

Die berufsbegleitende Ausbildung beginnt mit einem Einstiegssemester von August bis Februar, das einerseits zum Ziel hat, den Wissensstand der Studierenden auszugleichen, das aber auch bezweckt mitzuhelfen, Lerngruppen zu bilden und die Arbeit in solchen zu fördern. Während der ganzen Ausbildung besuchen die Studierenden vier Semester lang pro Woche einen Tag den Präsenzunterricht. Zwischen den Schultagen lösen Sie Hausaufgaben und erarbeiten während des Distanzlernens neue Inhalte im Selbststudium.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1 Tag Präsenzunterricht 6 Tage Distanzlernen	1 Tag Präsenzunterricht 6 Tage Distanzlernen	1 Tag Präsenzunterricht 6 Tage Distanzlernen	1 Tag Präsenzunterricht 6 Tage Distanzlernen

Voraussetzungen

Wer über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens 5,0 hat oder die Aufnahmeprüfung bestanden hat, wird ins erste Semester aufgenommen.

Zusätzliche Informationen über die Berufsmaturität (auch Online-Anmeldung) finden Sie unter www.bbbaden.ch oder auf der Homepage des Kantons Aargau unter https://www.ag.ch/de/bks/berufsbildung_mittelschulen/berufsmaturitaet/berufsmaturitaet.jsp.

Aufnahmeprüfung

Wer im EFZ einen Notendurchschnitt unter 5.0 hat, muss eine Aufnahmeprüfung absolvieren. Die Aufnahmeprüfung besteht aus vier Teilen:

- Mathematik (Algebra, Geometrie)
- Deutsch
- Fremdsprachen
 - o Französisch
 - o Englisch

Die Prüfung hält sich in den Fächern Französisch und Englisch an die Anforderungen des Lehrplans der 4. Klasse der Sekundarschule; in den Fächern Mathematik und Deutsch gelten erhöhte Anforderungen, die sich am Niveau der Lehrabschlussprüfung ausrichten.

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn in den geprüften Fächern ein Notendurchschnitt von mindestens 4.0 erreicht wird und nicht mehr als eine Prüfungsnote unter 4.0 liegt.

Eine prüfungsfreie Aufnahme in den Lehrgang BM 2 mit Blended Learning ist nicht möglich; an anderen BM-Schulen abgeschlossene Fächer, wie Chemie, Englisch, Französisch, können angerechnet werden; ebenso DELF B1 und First.

Termin der Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils an einem Samstag Ende Februar / Anfang März statt.

Ihre Anmeldung mit offiziellem Anmeldeformular und einer Kopie des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (bzw. nach Erhalt) senden Sie bis Ende Januar ans Sekretariat der BFS BBB.

Informationen über die Berufsmaturität (auch Online-Anmeldung) finden Sie unter www.bbbaden.ch oder auf der Homepage des Kantons Aargau unter https://www.ag.ch/de/bks/berufsbildung_mittelschulen/berufsmaturitaet/berufsmaturitaet.jsp.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Berufsfachschule BBB, Wiesenstrasse 32, 5400 Baden, 056 222 02 06, sekretariat@bbbaden.ch.

Informationsabend

Informationsabende finden jeweils Anfang Jahr statt. Die Daten finden Sie auf www.bbbaden.ch.

Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung

Zur Vorbereitung der Aufnahmeprüfung finden Sie Übungsaufgaben auf folgender Webseite:

http://www.bs-aarau.ch/de/bms-2-nach-lehrabschluss-_content---1--1138.html.

Es gibt bei genügend Anmeldungen einen Vorbereitungskurs in Französisch und Mathematik. Weitere Freifachkurse siehe www.bbbaden.ch. Details können Sie im Sekretariat erfragen oder Sie finden sie auf unserer Webseite.

Unterricht

Die berufsbegleitende BM2 der BFS BBB zeichnet sich dadurch aus, dass man neben dem Schulbesuch max. 80% arbeiten kann. Hinzu kommt die zeitliche Belastung durch den Lernstoff, den man im betreuten Distanzlernen selbstständig erarbeiten muss. Aus diesem Grund seien hier zwei zentrale Aspekte vorausgeschickt: Schulbesuch und persönliche Voraussetzungen.

Regelmässiger Schulbesuch

Mit dem Eintritt in die BM2 Technik Blended Learning gehen Sie die Verpflichtung ein, am Unterricht regelmässig aktiv teilzunehmen, die Hausaufgaben seriös zu lösen und die Distanzlerneinheiten in Lerngruppen oder allein zu erarbeiten. Die Absenzenregelung der BFS BBB ist verbindlich. Über Details werden Sie anlässlich der ersten Veranstaltung zum Auftakt des ersten Semesters informiert.

Persönliche Voraussetzungen

Neben einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und der bestandenen Aufnahmeprüfung sind die folgenden Anforderungen zum erfolgreichen Absolvieren des Lehrganges und Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung von entscheidender Bedeutung:

- Interesse an erweiterter Allgemeinbildung
- Interesse an Naturwissenschaften, insbesondere Mathematik, Physik, Chemie
- ausgeprägtes Abstraktions- und Kombinationsvermögen
- grosse Bereitschaft zu selbstständigem und selbst gesteuertem Lernen
- starker Wille, ausgeprägtes Durchhaltevermögen und hohe Belastbarkeit
- hohe Leistungsfähigkeit und ebenso hohe Leistungsbereitschaft
- genügend Zeit für Unterricht und eigenständiges vertiefendes Lernen
- gute Lern- und Arbeitstechnik oder Bereitschaft selbige zu erarbeiten
- Teamfähigkeit, aber auch Durchhaltewille bei Einzelarbeiten
- Fähigkeit, Verantwortung zu erkennen und zu übernehmen
- Ehrlichkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme

Sind diese Anforderungen erfüllt, werden Sie die BM2 Technik Blended Learning erfolgreich abschliessen und neben dem fachlichen Wissen und Können auch Ihre überfachlichen Qualifikationen massiv erweitern.

Lektionentafel

Die einzelnen Fächer sind wie folgt auf die Semester verteilt:

Lektionentafel BM2 Technik Blended Learning ab 2026

Lektionen pro Woche	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem	Total
Erste Landessprache: D	1	2	2	2	7
Zweite Landessprache: F	2	1	0	0	3
Dritte Sprache: E	2	1	0	0	3
Mathematik Grundlagen	3	3	0	0	6
Mathematik Schwerpunkt	0	0	3	3	6
Naturwissenschaften Chemie	0	0	1	1	2
Naturwissenschaften Physik	1	1	1	1	4
Wirtschaft und Recht	0	1	1	0	2
Geschichte und Politik	0	1	1	1	3
IDPA	0	0	0	Abgabe	0
	9	9	9	9	36
Distanzlernen					36

	schriftliche und mündliche Maturprüfung
	schriftliche Maturprüfung
	mündliche Maturprüfung
	IDPA, Abgabe Februar

Die Anzahl der Präsenzlektionen ist gegenüber der Vollzeit-BM2 gesenkt; die fehlende Unterrichtszeit wird durch die Arbeit der Studierenden im betreuten Distanzlernen kompensiert.

Wo es möglich ist, werden vorgezogene Berufsmaturitätsprüfungen durchgeführt ⇒ siehe Farbcodes.

Berufsmaturitätsprüfung

Die Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen des Kantons Aargau regelt die Vorgaben und den Ablauf der Prüfung. Geprüft werden die folgenden Fächer:

- Naturwissenschaften: Chemie schriftlich
- Englisch mündlich und schriftlich
- Mathematik Grundlagen (mit und ohne Hilfsmittel) schriftlich
- Französisch mündlich
- Deutsch mündlich und schriftlich
- Mathematik Schwerpunkt (mit und ohne Hilfsmittel) schriftlich
- Naturwissenschaften: Physik schriftlich

Notenberechnung

- Die Prüfungsleistungen werden mit ganzen und halben Noten von 1 bis 6 bewertet.
- Als Erfahrungsnote gilt der auf ½ gerundete Durchschnitt aller Semesterzeugnis- Noten.
- Wird in einem Fach mündlich und schriftlich geprüft, berechnet sich das Prüfungsergebnis aus dem Mittelwert aller (Teil-)Prüfungsnoten, stets auf halbe Noten gerundet.
- Als Fachnote gilt der auf halbe Noten (½) gerundete Durchschnitt aus Erfahrungsnote und Prüfungsnote.
- Im Fach Interdisziplinäres Arbeiten zählen IDAF als nicht promotionswirksame Erfahrungsnote und die IDPA als Prüfungsnote.
- Die Gesamtnote ist der Durchschnitt aus allen Fachnoten. Sie wird auf Zehntelnoten (1/10) gerundet.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn
 - o der Durchschnitt aller Noten mindestens 4.0 beträgt
 - o höchstens zwei Fachnoten ungenügend sind
 - o sich nicht mehr als zwei Minuspunkte ergeben

Kosten

Der Schulbesuch ist für Studierende mit Wohnsitz im Kanton Aargau unentgeltlich.

Aufnahmegebühr (vom kantonalen BKS festgelegt)	Fr. 300.-
allgemeiner Verwaltungsaufwand und Materialgeld	Fr. 200.-
Lehrmittel für alle Semester total ca.	Fr. 800.-
(DELFB1 für Interessierte)	Fr. 320.-
(FIRST für Interessierte)	Fr. 350.-

Die Finanzierung des Lehrgangs für ausserkantonale BM-2-Studierende richtet sich nach den interkantonalen Vereinbarungen.

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse: Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, Berufsmaturität, Bachstrasse 15, 5001 Aarau, 062 835 22 11, berufsmatura@ag.ch.

Baden, Januar 2026